



## Plasmatechnologie traf Luftfahrt

Im Vortragssaal des ZAL in Hamburg herrschte am Donnerstag den 26. Januar 2017 ungewöhnlicher Lärm. Berrin Küzün von der Firma Tigres hatte für ihren Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Plasmatechnologie trifft Luftfahrt“ eine CAT-Plasmaanlage mitsamt Kompressor im Gepäck, mit der Oberflächen aus Metall, Kunststoff, Glas und Verbundwerkstoffen äußerst wirksam entfettet, feinstgereinigt oder auch aktiviert werden können. Mehr als 30 Vertreter von Luftfahrtunternehmen nutzten die Gelegenheit, mit eigenen Augen die Oberflächenveränderung durch eine kurzzeitige Plasmabehandlung zu sehen. Die Veranstaltung wurde von Hanse-Aerospace Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem INP Greifswald und dem ZAL – Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung in Hamburg organisiert.

Zuvor hatte Maik Fröhlich vom INP in Greifswald das große Spektrum der Einsatzmöglichkeiten von Plasmen für die Veränderung von Oberflächen aufgezeigt. Wissenschaftler gehen davon aus, dass mehr als 99 Prozent der sichtbaren Materie im Universum in diesem vierten Aggregatzustand vorliegt. Der technische Einsatz von Plasmen ist aus industriellen Prozessen sowohl für Hightech-Anwendungen als auch für Alltagsgegenstände kaum mehr wegzudenken. Lufthansa Technik in Hamburg zum Beispiel verwendet für die Beschichtung von Triebwerksteilen spezielle Plasmaspritzgeräte. Darüber berichtete Marco Teichmann, der diesen Bereich dort verantwortet.

Das Potential für den Einsatz von Plasmen in der Luftfahrt ist aber sicherlich noch groß. Das zeigten vor allem die vielen angeregten Diskussionen im Anschluss an die Vorträge. In 2018 soll es dazu einen weiteren Workshop geben. Wer weiß, vielleicht steht ja dann ein Referent auf dem Podium, der seine Anwendungs idee unter dem Klang von Berrin Küzüns dröhnendem Kompressor hatte.

Kontakt: Hanse-Aerospace e.V.  
Luft- und Raumfahrt Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern  
Annette Fahrendorf, Netzwerkmanagerin  
Tel. 0170 – 555 25 44

